KNORR-BREMSE

Quartalsmitteilung
1. Januar bis 30. September 2026



Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2026
KNORR-BREMSE AG

KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN

		Neun Monate		3. Quartal	
		2026	2025	2026	2025
Umsatz	**Mio. €**	**6.132**	**5.839**	**2.051**	**1.883**
EBIT	Mio. €	806	650	281	218
EBIT-Marge	%	13,1	11,1	13,7	11,6
EBIT operativ	Mio. €	865	749	299	251
EBIT-Marge operativ	%	14,1	12,8	14,6	13,3
Periodenergebnis	Mio. €	528	447	184	153
Umsatzrendite nach Steuern	%	8,6	7,6	9,0	8,1
Ergebnis je Aktie	€	3,11	2,59	1,09	0,89
Auftragseingang	**Mio. €**	**6.484**	**6.440**	**2.053**	**1.956**
Auftragsbestand (30.09)	Mio. €	7.883	7.368	7.883	7.368
Free Cashflow	**Mio. €**	**531**	**319**	**238**	**159**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	683	505	284	231
Investitionen	Mio. €	180	194	48	78
Investitionen in % vom Umsatz	%	2,9	3,3	2,3	4,2
F&E-Kosten	Mio. €	419	400	142	129
F&E-Kosten in % vom Umsatz	%	6,8	6,9	6,9	6,8

		30.09.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	**Mio. €**	**9.612**	**8.883**
Eigenkapital	Mio. €	3.468	3.180
Eigenkapitalquote	%	36,1	35,8
ROCE operativ (annualisiert)*	%	24,2	23,4
Net Working Capital	Umsatztage	65,7	51,6

* Ergibt sich aus dem Verhältnis von EBIT operativ zum angepassten Capital Employed, welches dem ausgewiesenen Capital Employed i. H. v. € 5.532 Mio. (31. Dezember 2025: € 4.656 Mio.) abzüglich der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte der KB Signaling und der duagon i. H. v. € 768 Mio. (31. Dezember 2025: KB Signaling i. H. v. € 313 Mio.) entspricht.

NEUN MONATE 2026

- Auftragseingang steigt leicht auf € 6.484 Mio. (Vorjahr: € 6.440 Mio.); die deutlich gestiegene Nachfrage im Nutzfahrzeuggeschäft konnte den moderaten Rückgang im Schienenfahrzeuggeschäft mehr als ausgleichen
- Auftragsbestand mit € 7.883 Mio. um € 515 Mio. solide über Vorjahr, unterstützt durch den Erwerb der duagon Group
- Umsatz mit € 6.132 Mio. solide über Vorjahr (€ 5.839 Mio.); leichter Anstieg in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge und solider Anstieg in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge
- Profitabilität: Operatives EBIT mit € 865 Mio. um 15,5 % deutlich über Vorjahr; operative EBIT-Marge solide verbessert auf 14,1 % (Vorjahr: 12,8 %)
- Free Cashflow mit € 531 Mio. sehr deutlich über dem Vorjahr (€ 319 Mio.), unter anderem aufgrund des höheren Ergebnisses
- Knorr-Bremse bestätigt seinen operativen Ausblick für das Gesamtjahr 2026 und erwartet, dass sowohl der Umsatz als auch der Free Cashflow jeweils am oberen Ende der Bandbreiten liegen werden:
  - Umsatz: € 8.100 Mio. bis € 8.300 Mio., angepasst zum 29. Juli 2026 nach zuvor € 8.000 Mio. bis € 8.300 Mio. (2025: € 7.817 Mio.)
  - Operative EBIT-Marge: 14,0 % bis 14,5 %, angepasst zum 29. Juli 2026 nach zuvor ~14 % (2025: 13,0 %)
  - Free Cashflow: € 750 Mio. bis € 850 Mio. (2025: € 790 Mio.)

GESCHÄFTSVERLAUF NEUN MONATE 2026

Leichter Anstieg des Auftragseingangs auf € 6.484 Mio.

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns verzeichnete mit € 6.484 Mio. per Ende September 2026 einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von € 6.440 Mio. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die deutlich gestiegene Nachfrage im Nutzfahrzeuggeschäft den moderaten Rückgang im Schienenfahrzeuggeschäft mehr als ausgleichen konnte. Das Segment Systeme für Nutzfahrzeuge verzeichnete dabei eine gestiegene Nachfrage in allen Regionen. Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge konnte eine deutlich gestiegene Nachfrage in Nordamerika die rückläufige Auftragslage in Asien und Europa teilweise kompensieren.

Dies führte per Ende September 2026 zu einem Auftragsbestand in Höhe von € 7.883 Mio., der um € 515 Mio. über dem Vorjahreswert lag.

Umsatz mit € 6.132 Mio. um 5,0 % solide über Vorjahr

Der Konzernumsatz betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 € 6.132 Mio. und stieg gegenüber dem Vorjahr solide um 5,0 %. Dabei verzeichnete die Division Systeme für Schienenfahrzeuge einen leichten und die Division Systeme für Nutzfahrzeuge einen soliden Umsatzanstieg. In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge war der Anstieg insbesondere auf die Erstkonsolidierung von duagon zurückzuführen. Währungsbereinigt (zu Ist-Kursen 2025) wäre der Umsatz um 6,3 % angestiegen. Divisionsübergreifend nahm der Konzernumsatz in allen Regionen zu, mit einem soliden Anstieg in Europa und leichten Zuwächsen in den anderen Regionen.

Solider Anstieg der operativen EBIT-Marge auf 14,1 %

In den ersten neun Monaten 2026 erwirtschaftete der Knorr-Bremse Konzern ein operatives EBIT von € 865 Mio., das damit 15,5 % über dem Vorjahr lag. Die operative EBIT-Marge in Höhe von 14,1 % verbesserte sich solide gegenüber dem Vorjahresniveau (12,8 %). Diese positive Entwicklung war auf die jeweils deutliche Ergebnisverbesserung in den Divisionen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge zurückzuführen. Zur Ermittlung des operativen EBIT wurde das ausgewiesene EBIT von € 806 Mio. insbesondere um Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten in Höhe von € 35 Mio. bereinigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Akquisitionen der KB Signaling und der duagon in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge. Darüber hinaus wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen in Höhe von € 8 Mio. in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge, € 11 Mio. in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge sowie € 5 Mio. in den übrigen Segmenten bereinigt, die im Wesentlichen Leistungen an Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses enthalten. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden in Summe Aufwendungen in Höhe von € 99 Mio. bereinigt.

In den ersten neun Monaten 2026 stieg der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr moderat um 4,7 % auf € 2.870 Mio. (Vorjahr: € 2.742 Mio.). Der Anstieg ist auf höhere Materialaufwendungen in beiden Divisionen zurückzuführen, wobei sich in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge auch der Erwerb von duagon auswirkte. Dabei verringerte sich die Materialaufwandsquote leicht um 20 Basispunkte auf 46,8 % vom Umsatz (Vorjahr: 47,0 %). Der Personalaufwand stieg leicht um 0,8 % auf € 1.616 Mio. (Vorjahr: € 1.603 Mio.). Aufgrund des stärkeren Umsatzanstiegs verringerte sich die Personalaufwandsquote solide um 100 Basispunkte auf 26,4 % (Vorjahr 27,4 %). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf € -683 Mio. (Vorjahr: € -655 Mio.).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Vorjahresvergleich sehr deutlich um € 36 Mio. auf € -83 Mio. (Vorjahr: € -47 Mio.). Wesentlich hierfür war die Wertberichtigung der At-Equity-Beteiligung Nexxiot AG. Darüber hinaus verringerte sich das positive sonstige Finanzergebnis von € 29 Mio. auf € 7 Mio. insbesondere infolge geringerer positiver Währungsumrechnungseffekte im Zusammenhang mit der Bewertung von Devisenbeständen. Zudem gingen die Zinserträge aufgrund einer niedrigeren Anlagebasis um € 11 Mio. zurück. Gegenläufig wirkten Wertaufholungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 13 Mio., nachdem im Vorjahr Wertberichtigungen in Höhe von € -3 Mio. erfasst worden waren.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf € 195 Mio. (Vorjahr: € 156 Mio.), insbesondere bedingt durch das deutlich höhere Ergebnis vor Steuern. Die Steuerquote lag mit 27,0 % moderat über dem Vorjahresniveau von 25,9 %. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf negative Ergebnisse aus At-Equity-Beteiligungen zurückzuführen.

Das Periodenergebnis in Höhe von € 528 Mio. stieg gegenüber dem Vorjahr (€ 447 Mio.) deutlich um 18,1 %. Die Umsatzrendite nach Steuern lag mit 8,6 % um 1,0-Prozentpunkte solide über dem Vorjahresniveau (7,6 %).

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW

	Neun Monate	
in Mio. €	2026	2025
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	528	447
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	314	291
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	5	(80)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(19)	(20)
Zinsergebnis	59	53
Beteiligungsergebnis	43	20
Ertragsteueraufwand	195	156
Ertragsteuerzahlungen	(177)	(114)
Veränderungen von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, inklusive deren Wertberichtigungen	(487)	(395)
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	219	143
Sonstiges	3	4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**683**	**505**
Zahlungswirksame Veränderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(152)	(186)
Free Cashflow	**531**	**319**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2026 sehr deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies ist im Wesentlichen auf das höhere Periodenergebnis von € 528 Mio. (Vorjahr: € 447 Mio.) zurückzuführen. Positiv wirkten darüber hinaus die zahlungsunwirksamen Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten sowie die Entwicklung des Beteiligungsergebnisses. Darüber hinaus lagen die zahlungswirksamen Veränderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen mit € -152 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von € -186 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte in Höhe von € 29 Mio. zurückzuführen. Infolgedessen verbesserte sich der Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2026 auf € 531 Mio. (Vorjahr: € 319 Mio.).

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	1.095	868
Geschäfts- /Firmenwert	1.138	852
Sachanlagen	1.808	1.815
Sonstige langfristige Vermögenswerte	437	451
Langfristige Vermögenswerte	**4.478**	**3.986**
Vorräte	1.231	1.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.691	1.308
Vertragliche Vermögenswerte	127	119
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.369	1.738
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	716	675
Kurzfristige Vermögenswerte	**5.134**	**4.897**

Der Anstieg der Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den Erwerb der duagon zurückzuführen und stand einem entsprechenden Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten zudem einen saisontypischen Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2025.

Das Net Working Capital lag zum 30. September 2026 bei € 1.491 Mio. (31. Dezember 2025: € 1.121 Mio.). In Umsatztagen gemessen entsprach dies einer Bindung von 65,7 Tagen (31. Dezember 2025: 51,6 Tage). Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2025 beruhte im Wesentlichen auf saisonalen Effekten und der Erstkonsolidierung der duagon. Verglichen mit den ersten neun Monaten 2025 verbesserte sich das Net Working Capital leicht um € 72 Mio. bzw. 6,6 Umsatztage (30. September 2025: € 1.563 Mio. bzw. 72,3 Umsatztage), maßgeblich bedingt durch die Umgliederung des Net Working Capitals der Veräußerungsgruppe Klimasysteme in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und korrespondierenden Schulden.

INVESTITIONEN

		Neun Monate	
		2026	2025
Investitionen (vor IFRS 16 und Akquisitionen)	Mio. €	180	194
Investitionen in % vom Umsatz	%	2,9	3,3

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen moderat unter dem Niveau des Vorjahres. Bei der Division Systeme für Schienenfahrzeuge lagen die Investitionsschwerpunkte auf kapazitätserweiternden Automatisierungsprojekten, Standortoptimierungen sowie Ersatzinvestitionen. Bei der Division Systeme für Nutzfahrzeuge flossen Investitionen in die weltweite Bereitstellung von Lieferantenwerkzeugen sowie in Equipment für die Produktion neuer Produktgenerationen und in Footprint-Projekte.

Die Eigenkapitalquote des Knorr-Bremse Konzern belief sich zum 30. September 2026 auf 36,1 % und lag damit leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2025 (35,8 %).

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	435	458
Finanzverbindlichkeiten	1.756	2.479
Sonstige langfristige Schulden	234	144
Langfristige Schulden	**2.425**	**3.081**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.233	1.092
Finanzverbindlichkeiten	1.423	605
Vertragliche Verbindlichkeiten	339	314
Sonstige Verbindlichkeiten	724	611
Kurzfristige Schulden	**3.719**	**2.622**
Summe Schulden	**6.144**	**5.703**

Die langfristigen Schulden reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2025 auf € 2.425 Mio. Maßgeblich hierfür war die Umgliederung der im September 2027 fälligen Anleihe in Höhe von € 700 Mio. von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte die Erstkonsolidierung der duagon erhöhend auf die langfristigen Schulden.

Zum Anstieg der kurzfristigen Schulden trugen neben der Umgliederung der Anleihe auch um € 141 Mio. höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei.

Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 30. September 2026:

- Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 700 Mio. (Fälligkeit im September 2027)
- Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 600 Mio. (Fälligkeit im September 2029)
- Grüne Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über € 500 Mio. (Fälligkeit im September 2032)
- Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von € 493 Mio.
- Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über € 121 Mio.

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

KENNZAHLEN DER SEGMENTE

in Mio. €	Systeme für Schienenfahrzeuge		Systeme für Nutzfahrzeuge		SUMME		Übrige Segmente und Konsolidierung		Konzern	
										2026
	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal
Kennzahlen										
Auftragseingang	3.444	1.045	3.044	1.018	6.488	2.063	(4)	(10)	6.484	2.053
Auftragsbestand (30.09.)	5.858	5.858	2.028	2.028	7.886	7.886	(3)	(3)	7.883	7.883
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	3.359	1.114	2.775	938	6.134	2.052	(2)	(1)	6.132	2.051
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	78	10	79	28	157	38	0	0	157	38
Materialaufwand	(1.381)	(447)	(1.492)	(500)	(2.873)	(947)	3	4	(2.870)	(943)
Personalaufwand	(934)	(301)	(547)	(189)	(1.481)	(490)	(135)	(38)	(1.616)	(528)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(438)	(142)	(347)	(117)	(785)	(259)	102	28	(683)	(231)
Abschreibungen	(147)	(50)	(149)	(50)	(296)	(100)	(18)	(6)	(314)	(106)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**537**	**184**	**319**	**110**	**856**	**294**	**(50)**	**(13)**	**806**	**281**
M&A-Aktivitäten	35	12	–	–	35	12	–	–	35	12
Restrukturierungsaufwendungen	8	1	11	6	19	7	5	(1)	24	6
Aufwendungen und Erträge aus Sondersachverhalten z. B. im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT operativ	**580**	**197**	**330**	**116**	**910**	**313**	**(45)**	**(14)**	**865**	**299**
EBIT-Marge operativ (in % vom Umsatz)	17,3	17,7	11,9	12,3	14,8	15,2	–	–	14,1	14,6

										2025
	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal	Neun Monate	3. Quartal
Kennzahlen										
Auftragseingang	3.773	1.173	2.667	783	6.440	1.956	(0)	(0)	6.440	1.956
Auftragsbestand (30.09.)	5.659	5.659	1.710	1.710	7.369	7.369	(1)	(1)	7.368	7.368
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	3.219	1.050	2.622	833	5.841	1.883	(2)	(0)	5.839	1.883
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	35	10	64	27	99	37	3	0	102	37
Materialaufwand	(1.309)	(429)	(1.429)	(458)	(2.738)	(887)	(4)	(2)	(2.742)	(889)
Personalaufwand	(916)	(289)	(573)	(181)	(1.489)	(470)	(114)	(33)	(1.603)	(503)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(433)	(138)	(310)	(100)	(743)	(238)	88	24	(655)	(214)
Abschreibungen	(125)	(41)	(146)	(49)	(271)	(90)	(20)	(6)	(291)	(96)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**471**	**163**	**228**	**72**	**699**	**235**	**(49)**	**(17)**	**650**	**218**
M&A-Aktivitäten	18	5	0	0	18	5	–	–	18	5
Restrukturierungsaufwendungen	37	11	28	11	65	22	8	1	73	23
Aufwendungen und Erträge aus Sondersachverhalten z. B. im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren	–	–	8	5	8	5	–	–	8	5
EBIT operativ	**526**	**179**	**264**	**88**	**790**	**267**	**(41)**	**(16)**	**749**	**251**
EBIT-Marge operativ (in % vom Umsatz)	16,4	17,0	10,1	10,5	13,5	14,1	–	–	12,8	13,3

Division Systeme für Schienenfahrzeuge

Der Auftragseingang in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr moderat um 8,7 % und betrug per Ende September 2026 € 3.444 Mio. (Vorjahr: € 3.773 Mio.). Während die Auftragslage in Nordamerika deutlich anstieg, konnte diese Entwicklung die rückläufige Nachfrage in Asien und Europa nicht vollständig kompensieren. Der Auftragsbestand zum 30. September 2026 stieg leicht um 3,5 % auf € 5.858 Mio. (Vorjahr: € 5.659 Mio.) und profitierte unter anderem von der im Januar erstkonsolidierten duagon.

In den ersten neun Monaten 2026 lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 3.359 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (€ 3.219 Mio.). Dabei konnte das deutlich gestiegene OE-Geschäft die leicht rückläufigen Umsätze aus dem Nachmarktgeschäft vollständig kompensieren. Das deutliche Wachstum im OE-Geschäft ist maßgeblich auf höhere Umsätze im europäischen Markt zurückzuführen, wobei die Division insbesondere von gestiegenen Umsätzen in den Bereichen Regional & Commuter, Hochgeschwindigkeit sowie von Umsätzen aus der erstkonsolidierten duagon profitierte. In Nordamerika verzeichneten die OE-Umsätze ebenfalls einen Anstieg, während sie in Südamerika gegenüber dem entsprechenden Vorjahr weitgehend stabil blieben. In Asien profitierte die Division insbesondere von gestiegenen OE-Umsätzen aus dem Metro-Geschäft, welche die geringeren Umsätze insbesondere im Hochgeschwindigkeitsgeschäft teilweise kompensieren konnten. Aufgrund eines rückläufigen Nachmarktumsatzes in Amerika bei gleichzeitig deutlich gestiegenen OE-Umsätzen sank dessen Anteil am Gesamtumsatz auf 53,0 %.

Das operative EBIT verzeichnete einen deutlichen Anstieg um 10,2 % auf € 580 Mio. (Vorjahr: € 526 Mio.). Dies entspricht einer operativen EBIT-Marge von 17,3 %, die sich gegenüber dem Vorjahr (16,4 %) solide verbessern konnte. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere Erfolge aus dem Performanceprogramm BOOST sowie ein gestiegenes profitables Volumen bei. Zur Ermittlung des operativen EBIT wurde das ausgewiesene EBIT von € 537 Mio. insbesondere um Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten in Höhe von € 35 Mio. bereinigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Akquisitionen der KB Signaling und der duagon. Darüber hinaus wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen in Höhe von € 8 Mio. bereinigt, die im Wesentlichen Leistungen an Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses enthalten. Im Vorjahreszeitraum wurden in Summe Aufwendungen in Höhe von € 55 Mio. bereinigt.

Division Systeme für Nutzfahrzeuge

Der Auftragseingang des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge lag in den ersten neun Monaten 2026 mit € 3.044 Mio. um 14,1 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (€ 2.667 Mio.). Dabei konnten alle Regionen eine positive Auftragsentwicklung verzeichnen. Auch die Lkw-Produktionsrate nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich zu, insbesondere durch eine gestiegene Produktion in Asien und Nordamerika. Der Auftragsbestand per 30. September 2026 stieg ebenfalls deutlich um 18,6 % auf € 2.028 Mio. (Vorjahr: € 1.710 Mio.).

Der Umsatz des Segments Systeme für Nutzfahrzeuge belief sich in den ersten neun Monaten 2026 auf € 2.775 Mio. und lag damit solide 5,8 % über dem Vorjahreswert (€ 2.622 Mio.). Diese Entwicklung ist sowohl auf ein solide gestiegenes OE-Geschäft als auch ein leicht gewachsenes Nachmarktgeschäft zurückzuführen. Der Anteil des Nachmarktumsatzes am Gesamtumsatz der Division Systeme für Nutzfahrzeuge sank entsprechend auf 33,1 % (Vorjahr: 34,3 %).

Das operative EBIT stieg in den ersten neun Monaten 2026 deutlich um 25,0 % auf € 330 Mio. (Vorjahr: € 264 Mio.). Die operative EBIT-Marge verbesserte sich damit deutlich auf 11,9 % (Vorjahr: 10,1 %). Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf ein gestiegenes Volumen sowie auf eine verbesserte Kostenstruktur durch das Performanceprogramm BOOST zurückzuführen. Zur Ermittlung des operativen EBIT wurde das ausgewiesene EBIT von € 319 Mio. insbesondere um Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen in Höhe von € 11 Mio. bereinigt, die im Wesentlichen Leistungen an Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses enthalten. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden in Summe Aufwendungen in Höhe von € 36 Mio. bereinigt.

Die regionale Aufteilung der Umsätze entwickelte sich wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

	Neun Monate			
in Mio. €	2026	%	2025	%
Europa/Afrika	3.068	50,0	2.856	48,9
Nordamerika	1.422	23,2	1.379	23,6
Südamerika	141	2,3	139	2,4
Asien-Pazifik	1.501	24,5	1.465	25,1
	6.132	**100,0**	**5.839**	**100,0**

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

EU-Förderung für energieeffiziente Zukunftstechnologien

Am 16. Juli 2026 erfolgte die Auszahlung eines Zuschusses in Höhe von € 29 Mio. aus dem EU Innovation Fund an die Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München/Deutschland. Die Förderung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „bicEPS" zur Industrialisierung und Produktion eines vollelektrischen Lenksystems (Electric Power Steering, EPS) für Nutzfahrzeuge am Standort Aldersbach. Dabei ist die Gewährung der Fördermittel an das Erreichen vereinbarter Projektmeilensteine gekoppelt. Die Fördermittel werden vom Anlagevermögen abgesetzt und die Einzahlung im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Das zugrunde liegende Förderprogramm der Europäischen Union läuft bis 31. März 2032 und umfasst insgesamt Fördermittel von rund € 71 Mio.

Vereinbarung über den Verkauf der Veräußerungsgruppe Klimasysteme

Am 28. Juli 2026 hat Knorr-Bremse eine Vereinbarung über den Verkauf der als zur Veräußerung ausgewiesenen Veräußerungsgruppe Klimasysteme an OpenGate Capital geschlossen. Die Veräußerungsgruppe ist der Division Systeme für Schienenfahrzeuge zugeordnet und umfasst das Geschäft für Heizungs-, Lüftungs- und Klimasysteme. Der vereinbarte Kaufpreis liegt im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Vollzug der Transaktion unterliegt den üblichen Abschlussbedingungen und regulatorischen Freigaben und wird für Ende des Kalenderjahres 2026 erwartet.

AUSBLICK

Knorr-Bremse bestätigt den operativen Ausblick für das Geschäftsjahr 2026 und erwartet, dass sowohl der Umsatz als auch der Free Cashflow jeweils am oberen Ende der Bandbreiten liegen werden. Dieser Ausblick basiert auf der Annahme, dass sich die Krise im Nahen Osten nicht verschärft oder länger anhält, unter anderem im Hinblick auf Lieferkettenunterbrechungen. Neben Effekten aus der Akquisition von duagon basiert der Ausblick auf dem aktuellen Unternehmensportfolio. Knorr-Bremse erwartet einen Umsatz zwischen € 8.100 Mio. und € 8.300 Mio., angepasst zum 29. Juli 2026 nach zuvor € 8.000 Mio. und € 8.300 Mio. (2025: € 7.817 Mio.), eine operative EBIT-Marge von 14,0 % bis 14,5 %, angepasst zum 29. Juli 2026 nach zuvor ~14 % (2025: 13,0 %), sowie einen Free Cashflow von € 750 Mio. bis € 850 Mio. (2025: € 790 Mio.).

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Neun Monate	
in Mio. €	**2026**	**2025**
Umsatzerlöse	6.132	5.839
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	90	36
Aktivierte Eigenleistungen	67	66
Gesamtleistung	**6.289**	**5.941**
Sonstige betriebliche Erträge	84	66
Materialaufwand	(2.870)	(2.742)
Personalaufwand	(1.616)	(1.603)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(767)	(721)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**1.120**	**941**
Abschreibungen	(314)	(291)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**806**	**650**
Zinserträge	30	41
Zinsaufwendungen	(90)	(94)
Ergebnis aus At Equity bewerteten Finanzinvestitionen	(43)	(20)
Wertberichtigungen/-aufholungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	(3)
Sonstiges Finanzergebnis	7	29
Ergebnis vor Steuern	**723**	**603**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(195)	(156)
Periodenergebnis	**528**	**447**
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	26	29
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG	502	418

Ergebnis je Aktie in €		
unverwässert	3,11	2,59
verwässert	3,11	2,59

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.095	868
Geschäfts-/Firmenwert	1.138	852
Sachanlagen	1.808	1.815
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8	46
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	59	76
Sonstige Vermögenswerte	127	105
Ertragsteuerforderungen	2	2
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	15	24
Latente Steueransprüche	226	198
Langfristige Vermögenswerte	**4.478**	**3.986**
Vorräte	1.231	1.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.691	1.308
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	117	144
Sonstige Vermögenswerte	247	236
Vertragliche Vermögenswerte	127	119
Ertragsteuerforderungen	37	44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.369	1.738
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	315	251
Kurzfristige Vermögenswerte	**5.134**	**4.897**
Bilanzsumme	**9.612**	**8.883**

PASSIVA

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161	161
Kapitalrücklagen	14	14
Gewinnrücklagen	3.438	3.242
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(232)	(313)
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital	**3.381**	**3.104**
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	87	76
Eigenkapital	**3.468**	**3.180**
Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	196	224
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	47	43
Sonstige Rückstellungen	192	191
Finanzverbindlichkeiten	1.756	2.479
Sonstige Verbindlichkeiten	23	17
Ertragsteuerverbindlichkeiten	18	6
Latente Steuerschulden	193	121
Langfristige Schulden	**2.425**	**3.081**
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	32	17
Sonstige Rückstellungen	180	174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.233	1.092
Finanzverbindlichkeiten	1.423	605
Sonstige Verbindlichkeiten	177	148
Vertragliche Verbindlichkeiten	339	314
Ertragsteuerverbindlichkeiten	136	120
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	199	152
Kurzfristige Schulden	**3.719**	**2.622**
Schulden	**6.144**	**5.703**
Bilanzsumme	**9.612**	**8.883**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Neun Monate	
in Mio. €	2026	2025
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	528	447
Anpassungen für		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	314	291
(Gewinn) / Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	–	1
(Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	3
Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten	5	(80)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(19)	(20)
Zinsergebnis	59	53
Beteiligungsergebnis	43	20
Ertragsteueraufwand	195	156
Ertragsteuerzahlungen	(177)	(114)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, inklusive deren Wertberichtigungen	(487)	(395)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	219	143
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**683**	**505**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(72)	(69)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	30	1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(139)	(118)
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte	29	–
Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen	1	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(5)	(16)
Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter liquider Mittel	–	8
Zahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	(512)	(8)
Erhaltene Zinsen	23	33
Sonstige Auszahlungen	(2)	(3)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**(647)**	**(172)**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	64	66
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(27)	(772)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(59)	(55)
Gezahlte Zinsen	(76)	(83)
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(306)	(282)
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	(21)	(17)
Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen	5	4
Zahlungen aus der Abwicklung von Derivaten	(0)	6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**(420)**	**(1.133)**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**(384)**	**(800)**
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	27	(66)
Veränderung des Finanzmittelfonds	**(357)**	**(866)**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.712	2.230
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**1.355**	**1.364**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.369	1.398
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	32	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (weniger als 3 Monate)	(46)	(34)

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten", „rechnen" sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.